

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespartene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 299

Donnerstag, den 25. Dezember

1913.

Weihnachtsfest.

Nun ist es Weihnacht worden,
Die stille, heilige Nacht,
Nun sind die Himmelsporten
Weit für uns aufgemacht,
Nun steht wir da, gebendet
Von Gottes Vaterlieb',
Die uns den Christ gesendet
In unsere Welt, so trüb.

Nun muß die Furcht verschwinden
Vor großer, selger Freud',
Die Gott uns läßt verkünden
In gnadenvoller Zeit;
Denn er, den es getrieben
Zu uns vom Himmelzelt,
Er bringt sein göttlich Lieben
In die verlorne Welt.

Nun soll es Frieden werden
In jeder Menschenbrust,
Nun soll auf weiter Erden
Eblühen Himmelslust,
Was Mensch heißt, darf erheben
Den Geist nun himmelwärts,
O, wunderbares Leben,
Zieh ein auch in mein Herz!

Allgemeine Ortskrankenkasse Eibenstock.

In den Ausschuss für die künftige allgemeine Ortskrankenkasse sind die nachstehend aufgeführten Herren gewählt worden.

Berufsgruppe A.

a) Vertreter der Arbeitgeber.

1. Müller, Hermann, Fabrikant; 2. Böhl, Hans, Fabrikant; 3. Schmidt, Jul. Paul, Fabrikant; 4. Rockstroh, Felix, Fabrikant; 5. Pöstel, Gustav, Fabrikant; 6. Drechsler, Hermann, Fabrikant; 7. Remus, Fritz, Fabrikant; 8. Hedel, Paul, Fabrikant; 9. Bauer, Max, Fabrikant; 10. Kunz, Richard, Fabrikant; 11. Scheffler, Emil, Zeichner.

b) Ersatzmänner.

1. Klemm, Hans, Fabrikant; 2. Schönfelder, Gustav jun., Fabrikant; 3. Förster, Bernhard, Fabrikant; 4. Schlegel, Gustav Emil, Fabrikant; 5. Kieß, Eugen, Fabrikant; 6. Dirschberg, Alfred, Fabrikant; 7. Wöhl, Eugen, Fabrikant; 8. Kehler, Moritz, Fabrikant; 9. Strobel, Fritz, Zeichner; 10. Müller, Paul Richard, Fabrikant; 11. Seidel, Paul, Fabrikant; 12. Schubert, Hermann, Zeichner; 13. Müller, Franz, Kaufmann; 14. Scheiter, Emil, Fabrikant; 15. Lorenz, Max, Fabrikant; 16. Pöstel, Richard, Zeichner; 17. Otto, Alfred, Fabrikant; 18. Nijtsche, Richard, Fabrikant; 19. Meinelt, Paul, Fabrikant; 20. Reichsner, Fritz, Fabrikant; 21. Rühlig, Ernst Julius, Fabrikant.

c) Vertreter der Versicherten.

1. Funt, Ernst sen., Stadm.-Besitzer, Carlsbader Straße 9; 2. Gläß, Ernst, Sticker, Poststraße 17; 3. Süß, Paul, Sticker, Lohgasse 1; 4. Bauer, Emil, Stadm.-Besitzer, Sosaerstraße 1; 5. Unger, Max, Sticker, hint. Rehmerstraße 25; 6. Raub, Emil, Sticker, Lohgasse 1; 7. Seidel, Hermann, Stadm.-Besitzer, Mohrenstraße 4; 8. Gläß, Karl sen., Stadm.-Besitzer, obere Grottenseefstraße 8; 9. Hordach, Ernst, Sticker, obere Grottenseefstraße 13; 10. Lein, Paul, Stadm.-Besitzer, obere Grottenseefstraße 2; 11. Brückner, Hans, Sticker, Poststr. 5; 12. Schmidt, Rudolf, Sticker, vordere Rehmerstraße 14; 13. Heing, Robert, Stadm.-Besitzer, äuß. Auerbacherstraße 30; 14. Funt, Otto, Sticker, Südstraße 2; 15. Weiß, Emil, Sticker, Südstraße 15; 16. Vogel, Gustav, Stadm.-Besitzer, Sosaerstraße 11; 17. Baumann, Hans, Sticker, vordere Rehmerstraße 19; 18. Schmidt, Max, Sticker, untere Grottenseefstraße 8; 19. Feuner, Paul, Sticker, Winklerstraße 1; 20. Schlegel, Hermann, Sticker, Winklerstraße 30; 21. Wolf, Bruno, Sticker, Weststraße 8; 22. Süß, Karl, Stadm.-Besitzer, Lohgasse 1.

d) Ersatzmänner.

1. Mehnert, Paul, Sticker, Bismarckstraße 53; 2. Spizner, Ernst, Sticker, untere Grottenseefstraße 15; 3. Stemmler, Fritz, Sticker, obere Grottenseefstraße 13; 4. Vogel, Hermann, Stadm.-Besitzer, Mohrenstraße 3; 5. Heymann, Otto, Drucker, obere Grottenseefstr. 9; 6. Dörfel, Hans, Sticker, Bismarckstraße 15; 7. Wolf, Paul, Stadm.-Besitzer, Gasanstaltsweg 17; 8. Martin, Max, Hausmann, Forststraße 9; 9. Kern, Georg, Stadm.-Besitzer, Feldstraße 10; 10. Schäblich, Hermann, Stadm.-Besitzer, Clara Angermannstraße 4; 11. Unger, Emil, Sticker, Magazinstraße 8; 12. Unger, Emil, Sticker, Mohrenstraße 5; 13. Schierer, Willy, Sticker, Magazinstraße 8; 14. Reichsner, Paul, Sticker, Bahnhofstraße 14; 15. Schwind, Max, Sticker, Neumarkt 3; 16. Unger, Albrecht, Stadm.-Besitzer, obere Grottenseefstraße 3; 17. Arnold, Hermann, Sticker, Winklerstraße 14 b; 18. Unger, Kurt, Sticker, Carlsfeldersteig 7; 19. Flemmig, Emil, Stadm.-Besitzer, Nonnenhausstraße 2; 20. Seidel, Kurt, Drucker, Theaterstraße 10; 21. Baumann, Ernst Emil, Sticker, Breitestraße 1; 22. Walthers, Hermann, Handelsmann, Nonnenhausstr. 4; 23. Stemmler, Paul, Sticker, vordere Rehmerstraße 15; 24. Flach, Emil, Sticker, vordere Rehmerstr. 18; 25. Bauer, Emil, Sticker, Mohrenstraße 16; 26. Schröder, Max, Sticker, Bismarckstraße 55; 27. Lorenz, Hermann, Stadm.-Besitzer, Lohgasse 5; 28. Strobel, Ernst, Sticker, Nodelstraße 27; 29. Mennig, Gustav, Sticker, Magazinstraße 8; 30. Unger, Ernst, Sticker, Hüblerweg 4 a; 31. Schindler, Kurt, Sticker, Südstraße 2; 32. Unger, Ernst, Stadm.-Besitzer, untere Grottenseefstraße 10; 33. Unger, Hans, Sticker, Mohrenstraße 5; 34. Gläß, Karl jun., Sticker, Feldstraße 1; 35. Oefler, Felix, Sticker, Carlsfelder Steig 5; 36. Göbler, Kurt, Sticker, Nonnenhausstraße 4; 37. Gläß, Hermann, Stadm.-Besitzer, hintere Rehmerstraße 2; 38. Baumann, Paul, Sticker, Nordstraße 2; 39. Hufschreuter, Erdmann, Sticker, hintere Rehmerstraße 24; 40. Schierer, Kurt, Sticker, Magazinstraße 8; 41. Franke, Moritz, Sticker, vord. Rehmerstraße 10; 42. Reichsner, Paul, Stadm.-Besitzer, Winklerstraße 34; 43. Lippold, Paul, Sticker, Messingwerk 6; 44. Stemmler, Max, Sticker, Feldstraße 1.

Berufsgruppe B.

a) Vertreter der Arbeitgeber.

1. Unger, Wilhelm, Spunddrehereibesitzer; 2. Kieß, Guido, Baumeister; 3. Geithner, Arno, Prokurist; 4. Wimmer, Richard, Schneidemeister.

b) Ersatzmänner.

1. Holläuser, Max, Klempnermeister; 2. Flemmig, Paul, Malermeister; 3. Hordach, Hermann, Schuhmachermeister; 4. Grohs, Karl, Buchbindermeister; 5. Just, Wilhelm, Friseur; 6. Lamm, Richard, Schmiedemeister; 7. Borst, Eduard, Schlossermeister; 8. Rothel, Albin, Bäckermeister.

c) Vertreter der Versicherten.

1. Gebhardt, Wilhelm, Techniker, Carlsbader Straße 13; 2. Mennig, Louis, Blazmeister.

untere Grottenseefstraße 8; 3. Unger, Richard, Werkführer, Winklerstraße 9; 4. Förster, Robert, Feiler, Bretgasse 3; 5. Schildbach, Robert, Tischler, vord. Rehmerstraße 18; 6. Schmalz, Ernst, Bretschneider, Carlsbader Straße 7; 7. Schindler, Theodor, Musiker, vord. Rehmerstraße 14; 8. Weigel, Ernst, Bretschneider, hint. Rehmerstraße 24.

d) Ersatzmänner.

1. Rosbach, Kurt, Stellmacher, Poststraße 12; 2. Schlesier, Friedrich, Blazmeister, Albertstraße 2; 3. Weiß, Emil, Werkführer, vord. Rehmerstr. 11; 4. Sternkopf, Emil, Werkführer, 4 B. Abt. B.; 5. Weiß, Richard, Zimmermann, Südstraße 20; 6. Bilz, Adolf, Werkführer, Carlsbader Straße 22; 7. Rösgold, Max, Geschirrführer, Gutsoweg 3; 8. Häupel, Hermann, Spunddreher, Carlsfelder Steig 7; 9. Mennig, Max, Bretschneider, Hüblerweg 1; 10. Unger, Max, Tischler, hint. Rehmerstr. 3; 11. Schubert, Paul, Tischler, Nordstraße 24; 12. Hänsel, Arno, Glaser, Hüblerweg 4 a; 13. Heing, Arno, Musiker, äußere Auerbacher Straße 30; 14. Rohner, Max, Feiler, Gasanstaltsweg 5; 15. Döll, Walthers, Böttcher, vordere Rehmerstraße 6; 16. Seidel, Rudolf, Bretschneider, Messingwerk 10.

Für die Versicherten der Gruppe B waren zwei Vorschlagslisten eingegangen. Von den für dieselben in der Ausschuswahl vom 14. Dezember dieses Jahres abgegebenen 131 Stimmen sind 75 Stimmen auf Liste B 2¹ und 55 Stimmen auf B 2² gefallen. Eine Stimme war ungültig.

Die Gültigkeit der Ausschuswahl kann innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung bei dem unterzeichneten Vorsitzenden angefochten werden.
Eibenstock, am 20. Dezember 1913.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie.
Hermann Müller, Vorsitzender.

Allgemeine Ortskrankenkasse Eibenstock.

Die Wahl des Vorstandes

ist auf **Sonntag, den 1. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr**
im **Hotel Rathaus — oberer Saal —**

festgesetzt worden. Zu wählen sind

4	Vertreter der Arbeitgeber und 8	Ersatzmänner	—	Berufsgruppe A	—
1	"	"	2	"	B
7	"	Versicherten	14	"	A
3	"	"	6	"	B

Die Wahlzeit dauert vier Jahre. Die Wahl ist geheim. Gewählt wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl in einfach gebundener Liste.

Die Wahlberechtigten werden hiermit aufgefordert Wahlvorschläge bis spätestens den **7. Januar 1914**

bei dem Kassenvorstand einzureichen. Die Wahlvorschläge sind getrennt für die beteiligten Arbeitgeber und Versicherten aufzustellen. Jeder der Wahlvorschläge darf höchstens dreimal (soviel Bewerber benennen, als Vertreter zu wählen sind. Sie müssen von mindestens drei Wahlberechtigten der betreffenden Gruppe unterzeichnet sein.

Im übrigen wird auf die Wahlordnung, welche an Kassenstelle während der Geschäftsstunden ausliegt, verwiesen.

Die gewählten Ausschussmitglieder erhalten in den nächsten Tagen schriftliche Einladungen, welche als Ausweise bei der Wahl dienen.

Eibenstock, am 20. Dezember 1913.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie.
Hermann Müller, Vorsitzender.

Höhere Abteilung

der öffentlichen Handelslehranstalt zu Plauen i. B.

— 3. bez. 4-jähriger Kursus. —

Die höhere Abteilung vermittelt ihren Schülern eine gute Allgemeinbildung und eine höhere kaufmännische Fachbildung. Zum Eintritt in Kl. 3 werden Kenntnisse vorausgesetzt, wie sie auf einer gehobenen Bürgerschule nach 8-jährigem Schulbesuche erworben werden können. Außerdem wird sichere Beherrschung der Grammatik der französischen Sprache bis einschl. der regelmäßigen Zeitwörter verlangt. In die **Vorklasse (Kl. IV)** werden Volksschüler, die Klasse 2 (7. Schuljahr) mit gutem Erfolge besucht haben, aufgenommen.

Schüler höherer Lehranstalten mit Reife für Klasse IV können in die Vorklasse (Kl. IV), mit Reife für Klasse III in die III. Klasse eintreten.

Das Reifezeugnis berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt

Direktor Prof. Viehrig.

Theater in Eibenstock.

Direktion: Fritz Steiner.

Deutsches Haus.

1. Feiertag, Donnerstag, den 25. Dezbr. 1913: 1. Feiertag.

Erste große Fest-Vorstellung.

Der neueste, interessanteste Schlager der Saison!
Fesselnd, spannend, unterhaltend und packend!
Keine andere Direktion ist berechtigt, dieses Stück hier aufzuführen.

Die Tango-Königin.

Sensationsdrama in 4 Akten von Dr. Oskar Hansen.
Spielleitung: Dir. Fr. Steiner.

Personen:

Baron Victor von Falkenhof, Gardeleutnant a. D.	Hans Schmiedel.
Baldwin, Freiherr von der Tränkwitz	Walter Vollmann.
Nikolaus, Graf von Steined-Baldau	Hans Lampe.
Elisabeth, seine Schwester	Lotte Delbeck.
Maria Steinert	Lotte Oswald.
Signor Diabelli, Komponist und Impresario	Franz Kiederer.
Assunta Leoni, Tänzerin am Theater in Wien	Cläre Weiß.
Doktor Schmidt	Eduard Quaiser.
Dorothea, eine alte Kinderfrau	Elise Schmidt.
Janiczek, ein junger Gärtner	Karl Keller.
Franz, sein Junge	Kestl.
Ein Stubenmädchen	Erna Baum.
Ein junger Tänzer	Paul Leitner.

Ort der Handlung im 1. und 2. Akt Wien, im 3. und 4. Akt Landgut
„Hohenfeld“ in Böhmen. Zeit: Gegenwart.

Aufsenöffnung 7 Uhr. Anfang 8^{1/2} Uhr.
Preise der Plätze im Vorverkauf wie bekannt.

Theater im Feldschlösschen.

2. Feiertag, Freitag, den 26. Dezbr. 1913: 2. Feiertag.

Zweite große hochamüsante Fest-Vorstellung.

Der neueste, wunderbarste Operetten-Schlager.
Musik und Text überaus durchschlagender Erfolg! Bereits von allen Operetten-Bühnen angekauft.

Erstes Auftreten des neugagierten I. Operetten-Komikers
Herrn Franz Kiederer aus München.

Er und seine Schwester.

Große Operette in 4 Akten von Bernhard Buchbinder.
Spielleitung: Hans Schmiedel.

Personen:

Bergen, Theaterdirektor	Hans Lampe.
Kalmer	Paul Leitner.
Kapellmeister	Elise Schmidt.
Fräulein Luttner, Schauspielerin	Lotte Oswald.
Fräulein Stella	Cläre Weiß.
Fräulein Würden	Erna Baum.
Liese, Schneiderin	Emma Klein.
Kosa, Schneiderin	Keller, Schmidt.
Wagner, Bartl, Schauspieler	Hans Schmiedel.
Herr Walden, Redakteur	Karl Keller.
Dr. Blauer, Theaterarzt	Franz Kiederer.
Graf Harpen	Walter Vollmann.
Gustav, Briefträger	Lotte Delbeck.
Gottchen, seine Schwester	Lotte Oswald.
Fahleffel, Faktotum	Kurt Quaiser.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Aufsenöffnung 6 Uhr. Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 10 Uhr.
Preise der Plätze im Vorverkauf wie bekannt.

Nach der Vorstellung **BALL.**
Eintritt frei.

Centralhalle.

Bringe während der Festtage meine der Neuzeit entsprechenden, gut
geheilten
Wokaltitäten
in empfehlende Erinnerung.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
An beiden Feiertagen **Frühschoppen.**
Küche und Keller in bekannter Güte. — Reichhaltige Speisekarte.
Stamm zu jeder Tageszeit.
Um regen Besuch bittet **Central-Emil.**

Deutsches Haus.

Den 2. u. 3. Weihnachtstferhtag von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte **Ballmusik.**
Gut gepflegte Biere u. Weine. Div. Speisen.
Am 2. Feiertag von vormittags 11 Uhr ab
Frühschoppen,
wozu ich ergebenst einlade. **H. Sonntag.**

Hotel z. Forelle, Blauenthal.

Angenehmer Familienverkehr.
Ergebenst ladet ein **Reichhaltige Speisekarte. — ff. Biere und geschätzte Weine.**

Fleisch- u. Aufschnittgeschäft v. Max Reichhner

Poststraße Telephone 230
empfehlen zum Feste:
Russischen Salat.
täglich frisch,
ff. Sülze,
gekochten Schinken,
kleine Rollschinken,
als Weihnachtsgeschenk passend,
sowie alle Sorten
Wurstwaren.
Fertige
Aufschnitt-Platten
frei ins Haus.

Restaurant zum Stern.

Empfehle während der Feiertage
ff. Biere
und gebackenen Schinken mit Kartoffelsalat.
Es ladet höflich ein
Alban Melchssner.

Gärtnereverein „Früh auf“.

Am 2. Feiertag Frühschoppen im Deutschen Hause.

Kraftsportverein.

Am 2. Weihnachtstferhtag vorm. 11 Uhr Frühschoppen im Deutschen Hause.

Kaninchenzüchter-Verein.

Am 2. Feiertag vorm. 11 Uhr Frühschoppen im Deutschen Hause.

Gehilfenverein „Treue dem Handwerk“.

Am 2. Feiertag Frühschoppen beim Heilig Moritz.

Am 2. Feiertag Frühschoppen

Liederkranz.

1. Feiertag Frühschoppen im Vereinslokal. Wegen dringender Angelegenheit vollständiges Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

Orpheus.

1. Feiertag Frühschoppen. **Der Vorstand.**

Gesellschaft Gemütslichkeit.

Frühschoppen am 2. Weihnachtstferhtag im Vereinslokal Rest. Zentralhalle.

Gesellschaft Freundschaft.

Hauptprobe am 27. Dezember (3. Feiertag) mittags 1 Uhr im Feldschlösschen.

Feldschlösschen.

Am 1. Weihnachtstferhtag:
Grosses öffentliches Konzert
bestehend in Gesangs-, theatralischen und humoristischen Darbietungen, ausgeführt vom Gesangsverein „Morgenrot“.
Einen genügenden Abend versprechend, ladet hierzu ergebenst ein
Der Vorstand.

Programm:
1. Festmarsch von E. Tzentler. 2. Fröhliche Weihnachten, Ouverture von A. Klarenz. 3. Frühlings Erwachen aus „Deutsche Erde“, Männerchor von G. Neibig. 4. Ach könnt ich die Heimal dir geben, Tenorsolo v. G. Sauer. 5. Am Stammtisch oder: Die beiden Lügner, humor. Duoszene v. H. Hofmann. 6. Comitat, Männerchor v. Mendelssohn-Barth. (1809—1847). 7. Largo für Cello-Solo mit Harmonium von G. Mendel. 8. Des wilden Röschens Weihnachtsgabe, Lustspiel in 1 Akt. 9. Weilchen im Schnee, Gavotte von F. Herwig. 10. Heimkehr, Männerchor von G. Schimpl. 11. Der gemütliche Onkel, heitere Soloszene von P. Oppmann. 12. a) Stille Nacht, heilige Nacht, b) O du fröhliche, o du selige, für Cello-Solo v. R. Bohne. 13. Eine Weihnachtsüberraschung, humoristisches Gesamtspiel von Beckendorf. 14. Waldvögel, Männerchor von J. Koch. 15. Eine lustige Schlittensfahrt, Schluß-Galopp von E. Schuller.

Vorverkauf 30 Pf. Am der Kasse 40 Pf.
Einlaß ^{1/2} 7 Uhr. — Anfang ^{1/2} 8 Uhr.
Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herren Bruno Lang, Hugo Loschner, im Restaur. Adlersfels, sowie Konzertlokal u. durch die Mitglieder.
Da das Programm sehr gut und reichhaltig ist, sind wir gezwungen, eine Stunde früher zu beginnen und bitten die werthen Konzertbesucher, davon Kenntnis zu nehmen.
D. Ob.

Central-Theater.

Größtes und elegantestes Theater am Platz.
Wunderbares Weihnachts-Programm:
Am 1. Feiertag:

Die Liebe wacht.

Drama in 3 Akten.
Die Hosen des Doktors. Humor.
Bruder und Schwester. Drama.
Rag ist ein Ragenfeind. Umlaufbild.
Cowboylehring. Toller Humor.
Valerische Kästen Cataloniens. Natur koloriert.
Des armen Kindes Weihnachtsfest. Gruppe.
Am 2. Feiertag:

Es war ein Traum.

Rührendes Drama in 3 Akten.
Auf Morizens Balkon. Moritz Prinzfilm.
Raxens Hut. Umlaufbild.
„Jugend“. Großartiges Drama.
Blottenmandver. Interessant.
Die Truppe Rajos. Artisten.
Des armen Kindes Weihnachtsfest. Gruppe.
Beginn der Vorstellung um 2 Uhr.
Zu diesem herrlichen Weihnachts-Programm ladet freundlichst ein
Dir.: Rich. Bonesky.

„Fröhliche Weihnachten“
wünscht allen geschätzten Besuchern seines Theaters
Richard Bonesky.

Licht-Spiel-Haus
„Welt-Spiegel“.
Erstes, größtes und elegantestes Theater.
Nur ersten und zweiten Feiertag
Grosses Weihnachts-Fest-Programm.
Jedes Bild ein Schlager!
Zu spät.
Hochspannendes Drama in 3 Akten.
Eclair Revue. Aktuell.
Weibliche Bedienung. Reizende Komödie.
Meine Kunst.
Drama in 2 Akten.
Karlchen macht Weihnachtsbesorgungen.
Doppelheirat Augustin Pfefke.
Achtung! Jedes Kind erhält ein Weihnachtspräsen.
Sonabend, den 3. Feiertag neues Programm.
Meinen geschätzten Besuchern noch „Fröhliche Weihnachten“
wünschend, lade ich zu recht zahlreichem Besuch freundl. ein.
Dir. Eugen Krause.

Feiner Ball, Paris. Besetzung.

Am 2. Weihnachtstferhtag von nachmittags 4 Uhr an
Eintritt 20 Pf. Am 3. Weihnachtstferhtag von nachmittags 4 Uhr an
Eintritt 20 Pf.
Konzert mit darauffolgendem Ball bis nachts ^{1/2} 2 Uhr.
Fritz Enders.

Perzu „Seifendiesen“ und eine Weilsage.

man nennen sie sich anders als den „reichen Erpel“. Aber reichlich sind sie alle; um det is ooch noch die eensaige Freude, die ich davon habe.“

„Aber Sie brauchen diese Leute doch nicht, Sie haben doch Frau und Kinder.“

„Ach, meine Frau! Früher sang sie bei der Arbeit, jetzt ärgert sie sich mit der Dienstmädchen herum — wir haben wohl schon det gehöret — und schließlich macht sie doch alles selber, weil die Frauenszimmer zu liebevoll sind, sagt sie.“

„Ja, mein Lieber, das sind eben die Sorgen der Wohlhabenden... Gehen Sie denn nicht zusammen ins Konzert oder in die Oper?“

„Det ist mir wat for Zehibete, Herr Doktor; davon verstehe ich nischt und meine Frau langweilt sich da ooch. Im Varieté und im Metropol sind wir oft gewesen; es is aber schließlich immer dasselbe.“

„Kaufen Sie sich doch in Tegel oder Wannsee eine Villa mit Garten.“

„Aber was ja nicht! Wo sollen dann die Kinder zur Schule gehen?“

„An den Kindern haben Sie doch Ihre Freude?“

„Det is ooch man iso. Mein Anjust war auf der Mittelschule fast immer der erste. Er konnte auch schon ganz famose Absätze machen. Jetzt soll er Aufsätze machen, wovon er keine Ahnung hat. Ich ooch nicht. Trotzdem er ein Jahr lang Privatstunde bei drei Lehrern gehabt hat, ist er in Tertio der älteste und letzte. Meine Niese ist jetzt 14 Jahre. Früher holte sie fünf ein, half beim Reineinmachen un in de Küche. Jetzt lebt sie zur Tanzstunde, un nischt is ihr mehr sein jenuig. Vor allem wir, die Eltern, selber nicht! Die kennen Sie nich wieder! Klavierstunde hat sie ooch, is sind et fröhlich. Kurz — ich habe und habe von meinem Geld nischt als Ärger.“

„Leben Sie doch mit Ihren Kindern, lernen Sie mit ihnen und werden Sie mit ihnen ein gebildeter Mann.“

„Wollt' ich ja, hab' mir auch alle Mühe gegeben. Mein Kopf kann aber die velle Vokabeln nich behalten und das meiste, wat mein armer Anjust lernen muß, verließ' ich überhaupt nich. Det hab' ich aufgeben. Und so langweile ich mir schließlich, det kann ich Ihnen sagen.“

„Hören Sie mal, Sie sind undankbar gegen das Schicksal. Die Erbschaft hat Sie doch der Sorge um das tägliche Brot und um die Zukunft entbunden.“

„Oho! Die hatt' ich in meinem Keller in der Strausbergerstraße ooch nich. Ich verstehe mein Handwerk; und wat für 'nen feinen Stiel hat ich gemacht, wissen Sie selbst am besten.“

„Na also, dann bleiben Sie doch Ihrem Handwerk treu und überlassen sie den Rammon Ihren Kindern, die berechnen einen guten Gebrauch davon machen werden.“

„Das Schickeln leidet aber meine Frau nich. Wenn ich ihr vorstelle, daß ich etwas zu arbeiten haben muß, kommt sie mit allerlei dummem Zeug, — is soll mir 'ne Jagd packen oder dem Segelflug beitreten, wat wech is! Raten Sie mir doch mal, Herr Doktor. Soll ich denn jar nischt von det velle Geld haben, wie?“

Seine Hilflosigkeit hand so ebrlich in seinem Gesicht geschrieben, daß ich so etwas wie Mitleid fühlte.

„Gewiß, das können und sollen Sie auch... Sind Sie mal aus Berlin herausgekommen? Nein? Also dann kaufen Sie sich einen kleinen Koffer und fahren in die Welt. Heraus aus Ihrer jetzigen Bekanntschaft. Und, wohlverstanden, allein! Sie besuchen Dresden, München, Wien, Budapest, Venedig usw. und bleiben überall, so lange es Ihnen gefällt. Im ganzen mindestens ein halbes Jahr unterwegs! Fahren Sie dritter Klasse, dort sind Leute, wie Sie sie brauchen... Sie geben sich als Schuhmacher, nicht als reicher Rentier aus... Wo Sie etwas nicht kennen oder verstehen, fragen Sie so lange, bis Sie unterrichtet sind. Das Gesehene und Erlebte bringen Sie täglich in Form eines Briefes an Ihre Gattin zu Papier... Besuchen Sie weniger Museen, als vor allem

Fabrikant! Fragen Sie bei allem, was Ihnen neu ist, woraus und wie wird das gemacht? Kaufen Sie nirgends etwas; erst auf einer späteren Reise, wenn Sie etwas vom Nachgemachten zu unterscheiden gelernt haben und Ihr Geschmack sich verfeinert hat, erwerben Sie einige wenige, aber gute Stücke... Wenn Sie sich mit hellen Augen in der Welt umgesehen haben, dann kommen Sie als ein ganz anderer zurück, als Sie jetzt sind und können mitreden. Hat Ihr August erst das Einjährige, dann nehmen Sie ihn mit. Ebenso Ihre Gattin, die sich inzwischen ohne Sie besser in die neuen Verhältnisse einleben wird...“

Nachdem ich in dieser Art noch eine geraume Weile gesprochen hatte, als ob ich selbst ein abgefeimter, in Ehren ergrauter Millionär wäre, erhob ich mich zum Fortgang. Er dankte mir tief gerührt.

„Wenn Sie mal etwas Pinkepinke brauchen, Herr Doktor, will ich jern...“

Ich winkte lächelnd ab. Aber dabei kam mir ein Gedanke.

„Danke vielmals, Herr Blüddemann! Aber wollen Sie mir einen groben Gefallen tun? Ich schilderte ihm, so beredt ich konnte, meine traurigen Erfahrungen mit den westlichen Schuhmachern. „Wollen Sie mich, einen Menschen, der es wahrhaftig gut mit Ihnen meint, recht glücklich machen? Dann machen Sie mir ein Paar Stiefel!“

In seinen Augen stieg etwas Feuchtes auf.

„Ja, — die mach' ich Ihnen, und jern! Aber nicht verraten! Kommen Sie mit raus auf'n Boden. Da hab' ich ne kleine Kammer. Wenn meine Frau zu ihren Kaffevisiten ging, habe ich mir da wohl selber ein Paar Stiefel gemacht. Da wollen wir Maß nehmen!“

Und auf leisen Sohlen, wie ein Dieb in der Nacht ging er voran, mir den Weg zu zeigen.

Viele Aerzte u. Professoren empf. als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswertes Mittel bei

Husten,

Heiserkeit, rauhem Hals, Erhaltung stündlich 1 bis 2 echte Altbuchhorcker Mineral-Wassillen (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pfg.). In hartnäckigen und veralteten Fällen außerdem täglich Altbuchhorcker Hartsprudel starkquelle (Fl. 65 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. Sacht bei H. Lohmann, Progerie.

Va. Braunschweiger Gemüsekonserven

Spargel, Leipziger Allerlei, Erbsen, Fräule, Melange, Erdbeeren etc., Liebig's Fleisch-Extrakt, Bouillon-Würfel, Sardellen, Copern empfiehlt bestens

H. Lohmann.

Plakate empfiehlt E. Hannebohn.

MIT JEDER NUMMER BEGINNT DAS ABONNEMENT AUF



DIE

Meggendorfer-Blätter München

PROBENUMMER GRATIS VOM VERLAG MÜNCHEN Theaterstrasse 4/1.

P. Rossner's Zahnpraxis,

Nordstrasse 2.
Sprechstunden:
Wochentags v. früh 8—6 Uhr nachm.,
Sonntags 8—2
Modernen Zahnersch., Spejtel ohne Platte, Goldkronen, Brücken und Stützähne, Zahnoperationen, Füllungen in Gold, Porzellan u. s. w. Beste Bedienung. Billigste Preise.

Schöne Garçonwohnung,

1. Etage, 3 Zimmer, Vorsaal, möbl., für 1 od. 2 Herren ab 1. Jan. 1914 od. später zu verm. Nordstr. 24.



Schöne Wohnung,

4 Räume, Küche und Vorsaal nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten Eisenstr. 7. Näheres L. Fischer, Schneidberg, Markt 197.

Wie bringen zum bevorstehenden Feste unsere enorm große Auswahl in blühenden Pflanzen u. Schnittblumen in empfehlende Erinnerung und bitten bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Telephon Nr. 70. Vereinsgärtnerei.

Interessanten ist die Besichtigung unserer neuerrichteten moderneren Kulturhäuser gern gestattet.

Weine

in tabellosen, reellen Qualitäten zu mäßigen Preisen hält bestens empfohlen

H. Lohmann.

Mundwässer
Zahnpulver
Zahnpasten
Zahnbürsten
Haarwässer
Lockenwasser
Bay-Rum
Javol — Pixavon
Shampoo
Mandelkleie

empfehlen bestens die Drogeriehandlung von

H. Lohmann.

2 Wohnungen

sosort oder später zu vermieten bei Gustav Georgl, Bobelstr., Ecke Gabelsbergerstr.

Steuerquittungsbücher empfiehlt Emil Hannebohn.



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 100 000 Waggons

Vertr.: Habermann & Butter, Chemnitz, Tel. 2133.

Lebende Speisefarphen

hat jederzeit zu verkaufen

Ergebirgische Forellenzuchtanstalt „Zum Freihof“.

Auch während der Festtage

frische Brötchen.

Bäckermeister Erich Pfündel.

Vor Beginn des 1. Quartals im Jahre 1914 soll nicht versäumt werden, auf das in Eisenstod täglich erscheinende

„Amts- und Anzeigebblatt“

erneut aufmerksam zu machen und zum Neuabonnement auf dieses in seinem Verbreitungsgebiete allgemein beliebte Organ einzuladen.

In streng vaterländischem Sinne geleitet, tritt das „Amts- und Anzeigebblatt“ freimütig für Recht und Volkswohl ein. Auf schnelle und zuverlässige Berichterstattung über örtliche und sächsische Nachrichten, über Vorkommnisse im Reiche wie im Auslande wird großer Wert gelegt. Ausgewählte Romane und Feuilletons, interessante Blaudeereien über Kunst, Wissenschaft, Kommunal- und Allgemeinwesen bietet das „Amts- und Anzeigebblatt“ in angepaßter Reihenfolge und ein gerechten Anforderungen entsprechender Depeschenteil berichtet für unseren Ort und die nähere Umgebung zuerst über alle wichtigen Ereignisse. Vervollkommen wird überdies der Lesstoff noch durch zwei interessante Gratisbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Seifenblasen“. Wir bitten deshalb vor allem, in unserem engeren Verbreitungsgebiete, wie Eisenstod, Carlsfeld, Pundsühel, Reubeide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw. empfehlend auf unser Blatt hinzuweisen und neue Freunde ihm zu werden.

Das „Amts- und Anzeigebblatt“ kostet ja

pro Monat nur 50 Pfg.

oder pro Vierteljahr Mk. 1.50 frei ins Haus durch unsere Boten. So laden wir denn zu zahlreichem Neuabonnement wiederum freundlichst ein, hoffend, im neuen Quartal auch weitere neue Freunde zu gewinnen.

Geschäftsstelle des „Amts- und Anzeigebblattes“.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eisenstod.